

31.10.2007

Ressort: QBG

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Ballenstedt gegründet - Heute Festgottesdienst
"Ein Werk mit wenig Geld, aber mit viel Enthusiasmus"

VON UNSERER REDAKTEURIN ELFI SCHURTZMANN

Ballenstedt/MZ. Über die Gründung des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Ballenstedt informierte am Montag Anke Dittrich, Pfarrerin und Vorsitzende des Vorstandes, die Öffentlichkeit. Auf einer Pressekonferenz in der Ballenstedter Lungenklinik waren auch einige der Vorstandsmitglieder und Einrichtungen anwesend, die über Aufgaben und Ziele des Diakonischen Werkes sprachen.

In diesem Zusammenhang erinnerte Anke Dittrich daran, dass es schon ein Diakonisches Werk, zu dem Ballenstedt, Köthen und Bernburg gehörten, gab. Doch die Kirchengemeinden waren aufgrund der Entfernungen nicht ganz glücklich, Austritte waren die Folge. Übereinstimmend wurde der Beschluss gefasst, das Werk aufzulösen und in den jeweiligen Kirchenkreisen neue zu gründen, sagt Pfarrerin Dittrich, die daraufhin im Oktober 2006 zu einem runden Tisch eingeladen hatte. Man wurde sich schnell einig, ein eigenes Diakonisches Werk ins Leben zu rufen. Zehn von 14 Kirchengemeinden und fünf von sieben Einrichtungen, wie die Ballenstedter Lungenklinik, die Neinstedter Anstalten und das Schloss Hoym traten dem Werk bei. "Wir sind ein Werk mit wenig Geld, aber mit viel Enthusiasmus und damit muss es uns gelingen", beschreibt die Vorstandsvorsitzende die finanzielle Situation.

"Die enge Zusammenarbeit der Kirchengemeinden und der Einrichtungen soll gefördert und Personen in schwierigen Lebenslagen unterstützt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, aber auch die Behindertenbetreuung soll nicht zu kurz kommen", sagt Anke Dittrich, die außerdem großen Wert auf die Ausbildung der Mitarbeiter und der Ehrenamtlichen legt. Ein Flyer sei bereits in Arbeit und er soll so eine Art Wegweiser für Hilfesuchende sein. Hier werden Adressen und Ansprechpartner aufgelistet sein, die vor Ort Hilfe geben können. Und Pfarrerin Dittrich wagt schon mal einen Blick in die Zukunft. Sie könnte sich vorstellen, dass das Werk, wenn die finanzielle Ausstattung gewährleistet ist, Träger von Einrichtungen und Diensten sein könnte. Über eine mobile Kleiderkammer werde ebenfalls nachgedacht. Doch auch dafür fehle derzeit noch das Geld, sagt sie.

Vorstandsmitglied Dr. Barbara Wagener, Ärztliche Direktorin und Chefärztin der Lungenklinik Ballenstedt, informierte über zwei Veranstaltungen, die im

November geplant sind. Der Ambulante Hospizdienst und das Diakonische Werk laden am 6. November um 18 Uhr in die Lungenklinik ein. Gezeigt wird ein Film über eine Frau, die sich in der letzten Phase ihres Lebens befindet. Er trägt den Titel "Marias letzte Reise" und soll Einstieg zu einer anschließenden Diskussion sein. Am 20. November, 18 Uhr in der Lungenklinik, wird der Wernigeröder Jurist Dr. Zimmer zum Thema "Patientenverfügung" sprechen und Fragen beantworten. Zu einer Wanderung zur Pilgerkapelle wird am 17. November um 13.30 Uhr nach Mägdesprung eingeladen. Treff ist die Brücke an der alten Fabrik. Auf dem Friedhof soll unter anderem auch über Bestattungsrituale gesprochen werden.
Kommentar Seite 10

Heute wird anlässlich der Gründung des Diakonischen Werkes um 10 Uhr in die St.-Marien-Kirche nach Harzgerode zu einem Festgottesdienst eingeladen.